

mAIInZaun

Modularer, autonomer und intelligenter Wei- de(schutz)zaun mit Erkennung und Vergrämung von Wölfen

Ziele und geplante Innovationen

Methoden der Künstlichen Intelligenz und Maßnahmen zur individuellen Vergrämung können helfen, die Verbreitung des Wolfs mit der Nutztierhaltung und dem Naturschutz in Einklang zu bringen. Ziel ist eine dauerhafte friedliche Koexistenz von Wölfen mit Menschen und Nutztieren zu erreichen und somit ein neues Schutzkonzept für Nutztiere, welches zuverlässig die Zahl der Wolfsangriffe reduziert. Hierfür wird eine künstliche Intelligenz eingesetzt werden, welche die Tiere erkennt und ggf. Gegenmaßnahmen aktiviert.

Kompetenzen

Die Abteilung Tierhaltung und Haltungsbioogie an der Justus-Liebig-Universität Gießen beschäftigt sich in interdisziplinärer Herangehensweise mit paralleler Betrachtung von Tierverhalten und Tierhaltungssystemen. Die Gruppe Sustainable Communication Networks an der Universität Bremen beschäftigt sich seit vielen Jahren mit intelligenten Kommunikationsprotokollen, Sensornetzwerken und Internet of Things. Die RoFlex GmbH entwickelt und vertreibt autarke, mobile Zaunsysteme.

Erwartete Ergebnisse

Das entwickelte System soll autark, also unabhängig vom Stromnetz und einer Internetanbindung, arbeiten und für den ständigen Außeneinsatz geeignet sein. Gleichzeitig muss es flexibel und einfach einsetzbar sein. Idealerweise stünde am Projektende ein Prototyp eines Produkts für den Massenmarkt. Nutztierhalter könnten mit dem entwickelten System einfach den Schutz ihrer Tiere vor Wolfsrissen erhöhen.

Projektkoordination

Prof. Dr. Uta König von Borstel
Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Tierzucht und Haustiergenetik
Abteilung Tierhaltung und Haltungsbioogie
Leihgesterner Weg 52
35392 Gießen

Ansprechperson

David Wewetzer
wewetzer@uni-bremen.de
+49 421 218 64093

Projektpartner

- Justus-Liebig-Universität Gießen
- Universität Bremen, Sustainable Communication Networks
- RoFlex GmbH

Laufzeit

02.07.2021 – 01.07.2024